

PRESSEINFORMATION

Feierliche Verleihung des 10. Bernhard Wicki Filmpreis – Die Brücke – Der Friedenspreis des Deutschen Films am 30. Juni 2011 in München

Filmpreis geht in diesem Jahr an Susanne Bier für „In einer besseren Welt“

Nachwuchspreise für Maggie Peren und Yasemin Samdereli

Ehrenpreis für Schauspiellegende Maximilian Schell

Erstmals in diesem Jahr Vergabe eines Sonderpreises an das Projekt „Cinema Jenin“

München, 15. Juni 2011: Am Donnerstag, 30. Juni 2011 wird der Bernhard Wicki Gedächtnis Fonds e.V. zusammen mit der Bayerischen Staatskanzlei und der Spitzenorganisation der Deutschen Filmwirtschaft e. V. im Rahmen des Filmfest München den „Bernhard Wicki Filmpreis – Die Brücke – Der Friedenspreis des Deutschen Films“ verleihen. Die feierliche Verleihung der Preise wird mit rund 500 geladenen Gästen im Münchner Cuvilliés-Theater stattfinden.

Der mit 10.000 Euro dotierte Filmpreis für einen herausragenden Film und seine Regisseurin geht in diesem Jahr an den Film „In einer besseren Welt“ und seine dänische Regisseurin Susanne Bier, die für diesen Film bereits mit einem Oscar® und einem Golden Globe ausgezeichnet wurde. Das Drama erzählt eindrucksvoll intensiv und zeitlos von Liebe, Rache, Gerechtigkeit und der Zerbrechlichkeit zwischenmenschlicher Beziehungen. „Dass ‚In einer besseren Welt‘ dabei nicht pädagogisch daherkommt und so schwierig und uneindeutig wie das Leben selbst ist und sogar eine Art happy End riskiert, das macht ihn zu einem aufwühlend wertvollen Lebenskrimi. Mit diesem meisterlichen Werk, erzählt in elegant verwobenen, packenden Geschichten und faszinierenden Bildern, getragen von einem herausragenden Schauspielerensemble, ist der dänischen Regisseurin Susanne Bier Großes gelungen“, begründet die Jury des Bernhard Wicki Filmpreises ihre Entscheidung. Im Rahmen der feierlichen Gala im Münchner Cuvilliés-Theater wird der israelische Diplomat und Publizist Avi Primor als Laudator Susanne Bier den Preis persönlich überreichen.

Der im vergangenen Jahr erstmals vergebene Nachwuchspreis des Bernhard Wicki Filmpreises ist in diesem Jahr bereits fester Bestandteil der Auszeichnungen und wird gleich doppelt Mal vergeben. Die sehr unterschiedlichen Werke von zwei jungen Filmemacherinnen werden am 30. Juni mit dem Preis – jeweils dotiert mit 5.000 Euro – geehrt: Regisseurin Yasemin Samdereli für „Almanya – Willkommen in Deutschland“ und Maggie Peren für „Die Farbe des Ozeans“.

Die Entscheidung, die an den deutschen Kinokassen äußerst erfolgreiche „Multikulti-Komödie“ Almanya auszuzeichnen, begründet die Jury wie folgt: „‘Almanya‘ ist ein überraschender Film, der auf berührende und unterhaltsame Weise erzählt, was es heißt fremd zu sein. (...) Migrationsgeschichten als Komödie ohne dabei leichte Kost zu sein. Mit

PRESSEINFORMATION

fantasievollen Ideen wird zwischen orientalischen und deutschen Ressentiments und Klischees changiert.“ Philip Koch, 2010 als erster junger Regisseur mit dem Nachwuchspreis des Bernhard Wicki Filmpreises ausgezeichnet, wird in diesem Jahr für Yasemin Samdereli Laudator und Preisgäste sein.

Mit dem zweiten Nachwuchspreis des Bernhard Wicki Filmpreis – Die Brücke – Der Friedenspreis des Deutschen Films 2011 wird Maggie Peren ausgezeichnet. In „Die Farbe des Ozeans“, ihrer zweiten Regiearbeit, begleitet Peren einen verzweifelten, afrikanischen Flüchtling und dessen Sohn, einen spanischen Grenzsoldaten und eine deutsche Touristin, die zufällig Zeugin davon wird, wie mit den von den todbringender Überfahrt Geschundenen umgegangen wird. Die Jury begründet: „Sie erzählt diese bittere Geschichte – mit wunderbaren Schauspielern, allen voran Sabine Timoteo – unpräzise und zuweilen – kontrapunktisch zur Thematik – in poetischen Bildern. Ein Film, den man in seiner Humanität und Radikalität einen Herausragenden nennen darf.“ Als Laudator für diesen Nachwuchspreis wird Schriftsteller Ilija Trojanow am Abend des 30. Juni in München sein.

Maximilian Schell, Schauspiellegende, Regisseur, Produzent und langjähriger Wegbegleiter Bernhard Wickis, wird am 30. Juni 2011 mit dem Ehrenpreis des Bernhard Wicki Filmpreises ausgezeichnet. Gero von Boehm, der über Maximilian Schell sagt, „wenn man bei Maximilian Schell von ‚Lebens-Werk‘ spricht, dann gehört vor allem auch das Leben selbst dazu. Die hohe Achtung vor den Menschen und eine tiefe Verachtung für das Mittelmaß – im Künstlerischen wie im Menschlichen“, wird ihn als Laudator ehren.

Zum zehnjährigen Jubiläum wird im Rahmen des Bernhard Wicki Filmpreis – Die Brücke – Der Friedenspreis des Deutschen Films erstmals ein undotierter Sonderpreis vergeben: Dr. Frank Walter Steinmeier, Vorsitzender der SPD-Bundestagsfraktion und Bundesaußenminister a.D., wird das einzigartige Projekt „Cinema Jenin“ in München ehren. Die Geschichte des Cinema Jenin begann mit einer Tragödie, die 2005 die Welt erschütterte: Ismael Kahtib, dessen Sohn irrtümlich von israelischen Soldaten erschossen wurde, spendete die Organe seines Sohnes und rettete so das Leben von fünf palästinensischen und israelischen Kindern. Diese Geschichte erzählt Filmemacher Marcus Vetter in dem Dokumentarfilm „The Heart of Jenin“. Während der Dreharbeiten entstand die Idee, das 1987 während der ersten Intifada geschlossene Kino in Jenin wieder aufzubauen. Der Traum, das alte Kino in Jenin/Westbank wieder aufzubauen, hat daraufhin eine atemberaubende Geschwindigkeit angenommen. Im Dezember 2008 gründeten Marcus Vetter, Fakhri Hamad und Ismael Khatib in Tübingen den Verein Cinema Jenin, um dem Kultur-Projekt im Norden der Westbank den Weg zu ebnet. August 2010 wurde das Kino in Jenin eröffnet, als Symbol einer liberalen Haltung, als Zeichen für ein Recht auf Frieden und ein Leben in Würde, denn Kino, als ein Fenster zur Welt, kann durchaus ein erster Schritt für ein neues Verständnis des Anderen, des Fremden sein.

PRESSEINFORMATION

Die Jurymitglieder des Filmpreises 2011 sind Dr. Paula Ewert, Rosilyn Heller, Dr. Carolin Kerschbaumer, Marco Kreuzpaintner, Gabriele Pfennigsdorf, Adrian Prechtel, Fritz Pressmar, Marc Rothemund, Dr. Heinz Ungureit und Elisabeth Wicki-Endriss.

Für Akkreditierungsanfragen zum „Bernhard Wicki Filmpreis - Die Brücke - Der Friedenspreis des Deutschen Films 2010“ und nähere Informationen zur Veranstaltung wenden Sie sich bitte an:

Bernhard Wicki Gedächtnis Fonds e.V.

Katrin Strauch

Tel. +49 (0) 89 38 66 76 13

Mobil: +49 (0) 176 211 731 00

E-Mail: katrin.strauch@pr-kombinat.de

Über den Bernhard Wicki Filmpreis - Die Brücke - Der Friedenspreis des Deutschen Films

Der Bernhard Wicki Filmpreis - Die Brücke - Der Friedenspreis des Deutschen Films würdigt seit 2002 jährlich herausragende künstlerische Arbeiten. Gemeinsam mit der Bayerischen Staatskanzlei und der Spitzenorganisation der Deutschen Filmwirtschaft verleiht der Bernhard Wicki Gedächtnis Fonds e.V. den unter der Schirmherrschaft des Bayerischen Ministerpräsidenten Horst Seehofer stehenden Filmpreis.

Filme wie „Der neunte Tag“ von Oscar® Preisträger Volker Schlöndorff, „Sophie Scholl - Die letzten Tage“ von Marc Rothemund, der eine Oscar® Nominierung erhielt, „Das Leben der Anderen“ des Oscar® Preisträgers Florian Henckel von Donnersmarck, „Trade - Willkommen in Amerika“ von Marco Kreuzpaintner, „Die Frau des Anarchisten“ von Marie Noelle und Peter Sehr und „Sturm“ von Hans Christian Schmid wurden bislang geehrt. Die Laudatoren- und Friedensredner der letzten Jahre waren u.a. Andrzej Wajda, Sir Peter Jonas, Außenminister a. D. Hans Dietrich Genscher, Oscar® Preisträger Constantin Costa-Gavras, Oscar® Preisträger Maximilian Schell, Marc Rothemund, die Schauspielerin Ursula Karven, der englische Schauspieler Art Malik und Staatsminister Bernd Neumann.

Über den Bernhard Wicki Gedächtnis Fonds e.V.

Der Bernhard Wicki Gedächtnis Fonds e.V., München, wurde 2001 von Elisabeth Wicki-Endriss, der Witwe des 2000 verstorbenen Bernhard Wicki, gegründet. Zweck des Bernhard Wicki Gedächtnis Fonds e.V. ist die Förderung von Bildung, Toleranz und Völkerverständigung, basierend auf dem filmischen Vermächtnis von Bernhard Wicki und seinen Inhalten. Insbesondere die Förderung von Kunst und Kultur auf dem Gebiet des gesellschaftlich besonders engagierten, für Toleranz und Menschenrechte werbenden Films. Gleichzeitig arbeitet der Bernhard Wicki Gedächtnis Fonds e.V. daran, jungen Menschen über das Medium Film Orientierungshilfen zu geben für ihre Identitätsbildung und Willensentscheidung gegen jegliche Gewalt und Verfolgung von Menschen anderer geistiger Prägungen. Dazu hat er erstmals 2003 die „Jugendkinotage Die Brücke“ unter der Schirmherrschaft von Herrn Staatssekretär Karl Freller in Kooperation mit dem Ministerium für Unterricht und Kultus und dem Kulturreferat der Stadt München ins Leben gerufen.

www.bernhardwicki.de
